

ÜBERRASCHUNGSKONZERT IM MONKEYS: ROCK-RAPPER VON KRAFTKLUB BEGEISTERN SOLINGEN



KRAFTKLUB SPIELTEN EIN SPONTANES KONZERT IN SOLINGEN. DIE ÜBERRASCHUNGSSHOWS GELTEN ALS VORGE-SCHMACK AUF DIE GROSSE TOUR 2026. FOTOS: CHRISTIAN BEIER

**Die bekannte Band aus Chemnitz spielte am Dienstagabend
ein spontanes Clubkonzert
in der Klingenstadt.
Die Project Band hatte die Stars
via Instagram eingeladen.**

Von Philipp Müller

Skurril und kurios war es Dienstagabend in Solingen: Die Musiker von Kraftklub reisen gerade im Leichenwagen durch die Republik. Dann parkten sie gegen 19.40 Uhr vor dem Monkeys an der Konrad-Adenauer-Straße. Kraftklub hatten ihre Spontantour kurzfristig über Instagram angekündigt – das Überraschungskonzert in Solingen entstand also rein durch Social Media. Im Probenraumhaus öffnete um 20 Uhr die Tür zum Saal. Spannung entstand. Gleich würden die fünf Jungs, die zuvor mit Koffern mal mit der Aufschrift „Hosen“ und dann „Jacken“ durch die Menge gingen, im Bühnen-Outfit auftreten.

Project Band holt
Kraftklub ins Monkeys

Erste Rückblende: Vergangene Woche postete die Band, dass sie auf Spontantour gehen wird. Wo Station gemacht wird, das hänge davon ab, wer sie über den Social-Media-Kanal entsprechend pfiffig und originell einlädt.

Die jungen Musikerinnen der Project Band aus dem Solinger Monkeys sahen den Aufruf und hatten sich um den Termin mit einem Instagram-Video beworben. Fast 100.000 Menschen schauten sich die Bewerbung an – darunter eben auch Kraftklub.

Und um 17 Uhr stand der Transporter mit der Technik am Probenraumhaus. Erst Stunden zuvor kam die genaue Zusage für das Überraschungskonzert; am Abend zuvor gegen 22 Uhr war der Termin bestätigt worden.

Zweite Rückblende: Timo Deitz, Leiter des Probenraumhauses Monkeys, ist an diesem Dienstag in den Mittagsstunden ganz aus dem Häuschen. Er ist selbst Musiker, Sänger der Band Matter of Time und leitet auch den Rockchor 60Plus. Viel muss organisiert werden, so die Einladung für Kraftklub an knapp 200 Gäste aus Solingen per Mund-zu-Mund-Propaganda – so erfährt auch das Tageblatt von dem Überraschungscoup.

Wer sind Kraftklub? Das ist eine fünfköpfige Rap-Rock- und Indie-Punk-Band aus Chemnitz. Die Fünf mischen seit 2010 Elemente aus Rock, Punk, Indie und Rap. Ende November erschien ihr neues Album „Sterben in Karl-Marx-Stadt“. Die Produktion stellt existenzielle Fragen über Vergänglichkeit, Verlust und Neubeginn. Zugleich wird das Leben gefeiert; es geht um Party, Liebe, Widerstand und Gemeinschaft.

Showtime am Dienstag, 20.18 Uhr: Jubel brandet im Monkeys auf. Treibender Rhythmus begleitet Frontmann und Sänger Felix Brummer durch den ersten Song. Dann erzählt er – und er erzählt viel an diesem Abend – den meist jungen Fans, dass sie am Vortag in Köln in einem Supermarkt gespielt hätten. Dann bekommt das Monkeys gut eine Stunde die volle Breitseite der neuen Songs von „Sterben in Karl-Marx-Stadt“.

Immer wieder gehen die Hände hoch, immer wieder wird mitgeklatscht – das alles mischt sich mit ungläubigem Staunen, dass Kraftklub tatsächlich in Griffnähe vor ihnen stehen. Natürlich werden unzählige Videos gedreht, Fotos gemacht. Der Sound war glasklar und sehr basslastig – so, wie das in einem kleinen Club wie dem Monkeys sein muss. Kraftklub haben sich einen Namen im Kampf gegen Rechtsextremismus gemacht. Brummer betont das im Monkeys und feiert Freiheit und Demokratie als beste Form des Zusammenlebens.

Die Überraschungsshows gelten als Vorgeschmack auf die große Kraftklub-Tour 2026, deren Hallen bereits weitgehend ausverkauft sind. Die Max-Schmeling-Halle (Berlin), der PSD Bank Dome (Düsseldorf), die Messe Erfurt (Erfurt), das Messe- und Congress-Centrum Halle Münsterland (Münster) und die Olympiahalle München sind schon als „ausverkauft“ gelistet. Dazu sagt Felix Brummer kokett: „Mir sind 30 kleine Konzerte lieber als ein großes.“ Alles klar, Applaus ist ihm da sicher.

Kleine Tour
durch die Republik

Warum ausgerechnet Solingen? Zur DNA der Band gehört der direkte Kontakt zu den Fans – mit den Spontankonzerten wie gestern Abend in Solingen im Monkeys. Vor ein paar Tagen überraschten sie in Frankfurt im Massif Central mit einem solchen Konzert. Davor starteten sie ihre Überraschungstour im Vogtland auf dem urigen Bierseitenhof in Rosenbach.

Alles hat ein Ende – 21.12 Uhr, der letzte Song. Es folgen drei Zugaben. Am Ende steht eine gute Stunde Livemusik größter Intensität. Und noch lange stehen die Gäste im Monkeys und wachen langsam auf – ja, es war kein Traum, es war echt. Der Leichenwagen fährt ab. Am nächsten Tag soll er in Mönchengladbach halten, um das pulsierende Punk-Leben freizugeben.
